

Die Betreuungsrechtsreform



Ziele der Reform

- Stärkung der **Selbstbestimmung** der betroffenen Menschen im Vorfeld und innerhalb einer rechtlichen Betreuung im Sinne von Art. 12 UN-BRK
- Verbesserung der **Qualität** der rechtlichen Betreuung in der Anwendungspraxis
- **Bessere Information** und **stärkere Einbindung** der betreuten Person in sämtliche Stadien des Betreuungsverfahrens
- Stärkung der gerichtlichen **Aufsicht** und **Bindung an die Wünsche** der Klient*innen



Änderungen der rechtlichen Grundlagen

- Änderungen im Bürgerlichen Gesetzbuch
- Rechtliche Betreuung

- § 1814 – 1881

(bisher § 1896 - § 1908)

• Neu:

- Betreuungsorganisationsgesetz (BtOG)
- Aufgaben der Betreuungsbehörde § 5 bis § 13
- Anerkannte Betreuungsvereine § 14 bis § 18
- Ehrenamtliche Betreuer § 21 u. 22
- Berufliche Betreuer § 23 bis § 30
- Mitteilung bei Gefährdung § 31



Wesentliche Änderungen der Reform

- Bisher § 1897 – Bestellung einer natürlichen Person
- § 1815 Abs. 2 – Anordn. Aufgabenbereiche Unterbringung, Umgangsrecht u. Telekomm.
- § 1816 Abs. 4 – Familienfremde ehrenamtliche Betreuer*innen ‚sollen‘ nur bestellt werden, wenn Sie eine Kooperationsvereinbarung mit einem Betreuungsverein oder der zust. Behörde vereinbaren
- § 1817 Abs. 4 Verhinderungsbetreuung durch Mitarbeiter*innen eines Betreuungsvereins
- § 1820 Vorsorgevollmacht und Kontrollbetreuung
- Bisher teilweise 1901c



§ 1821 BGB - Magna Carta der Reform

Bisher:

§ 1901 – Umfang der Betreuung – Pflichten des Betreuers

- Der Begriff des ‚**Wohl**‘ aus Abs. 2 und Absatz 3 entfällt

Jetzt:

§ 1821 Pflichten des Betreuers – Wünsche des Betreuten

- Abs. 1 ... **Erforderlichkeit**
- Abs. 2. **Wünsche**
- Abs. 3. **Nichtbeachtung von Wünschen**
- Abs. 4 **mutmaßlicher Wille, Wertvorstellungen und Überzeugungen, Einbindung von Vertrauenspersonen.**
- Abs. 5 **regelmäßiger persönlicher Kontakt**
- Abs. 6 **Wiederherstellung Fähigkeiten**



Bisher auch durch § 1901 BGB erfasst

Bisher 1907 BGB

- **§ 1822 BGB Auskunftspflicht gegenüber nahen Angehörigen**
- **§ 1825 BGB Einwilligungsvorbehalt**
- **§ 1833 BGB Aufgabe von Wohnraum des Betreuten**
- **§ 1834 BGB Bestimmung des Umgangs und des Aufenthalts i. V. mit § 1815;2**
- **§ 1835 – 1858 betreffen vermögensrechtliche Verfügungen**



Weitere Änderungen

- § 1859 Abs. 2 Nr. 2 Auch Geschwister sind nun ‚befreite Betreuer‘. Auch andere Personen können durch Verfügung der betreuten Personen befreit sein.
- § 1862 Anhörungspflicht der betreuten Person durch das Gericht, wenn Anhaltspunkte von pflichtwidrigem Verhalten des Betreuers vorliegen, es sei denn, nicht geeignet oder erforderlich
- § 1863 Pflicht für einen Anfangsbericht durch den Betreuer nach 3 Monaten für Fremdbetreuer oder persönliches Gespräch bei ehrenamtlichen Betreuungen mit persönlichem Bezug durch das Amtsgericht sofern vom betreuten Menschen gewünscht.
- § 27 BtOG i. V. mit § 1868 BGB – Registrierungspflicht für Berufsbetreuer*innen und Entlassung bei Widerruf der Registrierung durch Stammbehörde
- § 1358 Ehegattenvertretungsrecht. Abs. 4 Pflicht des Arztes in gemeinsamer Erklärung das Vorliegen der Vertretungssituation mit Datum zu bestätigen



Links

- www.btv-kiel.de
- <https://dejure.org/gesetze/BGB> ab 01.01.2023
- <https://tinyurl.com/2hf5pfm3> (Stellungnahme Deutscher Verein „Kooperation und Abgrenzung“)
- https://www.bmj.de/DE/Themen/FokusThemen/BetreuungsR-Reform/BetreuungsR-Reform_node.html



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

